

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861

samstag, 17. juni 1972

blatt 1610



tagung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit

5 wien, 17.6. (rk) im rathaus fand freitag unter dem vorsitz von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i die diesjaehrige hauptversammlung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit statt. mehrere bundeslaender sowie private und oeffentliche institutionen waren dabei vertreten. auf der tagesordnung standen unter anderem berichte ueber das abgelaufene arbeitsjahr und beratungen ueber die schwerpunkte der kuenftigen sozialarbeit, die kuenftigen sozialen problemgruppen bestehen vor allem aus fragen der obdachlosenfuer-sorge, des suchtmittelmissbrauches und der betreuung kinder-reicher familien. im november des heurigen jahres wird in salzburg die vierte oesterreichische konferenz fuer sozialarbeit stattfinden, bei der saemtliche probleme ausfuehrlich diskutiert und empfehlungen fuer ihre loesungen ausgearbeitet werden sollen.

+++

franz krenn zum gedenken

2 wien, 17.6. (rk) auf den 19. juni faellt der 75. todestag des komponisten franz k r e n n . er wurde am 26. februar 1816 in dross bei krems geboren. die erste musikalische unterweisung erhielt er von seinem vater, dem volksschullehrer josef krenn, der auch den sohn fuer den lehrerstand bestimmte. nach entsprechender vorbereitung trat auch franz krenn 1833 in grossweikersdorf in den schuldienst. bereits das naechste jahr fuehrte ihn nach wien, wo er bei ignaz von seyfried seine musikalischen kenntnisse vertiefte und bald den lehrberuf aufgab, um sich ganz der tonkunst zu widmen. zunaechst organist an der pfarrkirche st. leopold, wurde er 1846 chorrogent der mariahilfer pfarrkirche und schliesslich 1862 regens chori der hofpfarre st. michael. daneben betaetigte er sich als musiklehrer und erhielt 1869 eine professur fuer harmonielehre, kontrapunkt und komposition am konservatorium der gesellschaft der musikfreunde, die er bis 1891 innehatte. der tod ereilte ihn am 19. juni 1897 in st. andrae, wo er auch begraben liegt.

als ausuebender musiker bemuehte sich krenn erfolgreich um die heranbildung leistungsfachiger kirchenchoere und machte sich mit diesen um die wiederbelebung der vokalwerke u. a. von palestrina, lasso, allegri, lotti und gallus verdient. auch in seinem eigenen fruchtbaren schaffen steht die sakralmusik mit 24 messen, drei tedeem, drei requien und zahlreichen gradualien und offertorien obenan. manche dieser werke sind noch heute in der wiener kirchenmusik lebendig. dazu kamen die beiden grossen oratorien 'die vier letzten dinge' und 'bonifazius', eine symphonie, kammermusikwerke, lieder und einige lehrwerke.

+++

walter jurmann zum gedenken

3 wien, 17.6. (rk) vor einem jahr, am 17. juni 1971, ist der komponist walter jurmann, der zuletzt in den usa lebte, gestorben. jurmann, am 12. oktober 1903 in wien geboren, hat sich durch populaere schlager und durch musik zu erfolgreichen filmen einen internationalen namen gemacht.

'ein spanischer tango', 'veronika, der lenz ist da', und 'ninon, lach mir einmal zu' sind noch heute bekannte titel jurmanns. seine schlager wurden sogar von richard tauber, jan kiepura und anderen grossen saengern gesungen.

in den jahren seiner entwicklung ist jurmann waehrend eines aufenthalts am semmering oeffters mit richard strauss zusammengekommen, der grosses interesse fuer das talent des jungen komponisten zeigte und ihn in seinen musikalischen ambitionen bestaerkte.

sein frueher erfolg hatte natuerlich konsequenzen: walter jurmann wurde nach berlin gerufen, wo er die musik zu zahlreichen filmerfolgen komponierte, wie 'ihre majestaet die liebe' mit dem lied 'du bis nicht die erste'.

der weg des erfolgs fuehrte ihn dann nach paris und nach hollywood. 1934 trat er bei metro-goldwyn-mayer unter vertrag, wo er seine europaeischen erfolge noch uebertraf mit der musik zu dem klassischen 'san francisco'-film mit jeannett macdonald und clark gable. das lied 'san francisco' wird noch heute auf der ganzen welt gesungen.

trotz hollywood und internationalen erfolgen hat jurmanns herz immer an seiner geburtsstadt wien gehangen. nach seinem fruehen tod im jahr 1971 wurden in seinem musikalischen nachlass mehrere an wien gerichtete lieder gefunden, und auch ein fast vollendetes musical play mit einem wiener hintergrund.

+++

fuehrungen des planetariums und der sternwarte

1 wien, 17.6. (rk) im wiener planetarium (prater hauptallee) beim riesenrad, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (dienstag, mittwoch, donnerstag 17 und 19 uhr, sowie samstag 15, 17 und 19 uhr und sonntag 9.30, 15, 17 und 19 uhr):

dienstag,	20. juni: meteore, boten aus dem all.
mittwoch,	21. juni: meteore, boten aus dem all.
donnerstag,	22. juni: meteore, boten aus dem all.
samstag,	24. juni: meteore, boten aus dem all.
sonntag,	25. juni: meteore, boten aus dem all.

in der urania-sternwarte, 1, uraniastrasse 1, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (mittwoch, freitag, samstag 20.30 uhr, sonntag 11 uhr):

mittwoch,	21. juni: uranus und seine entdeckungsgeschichte.
freitag,	23. juni: ebenen und berglaender auf dem mond.
samstag,	24. juni: sternfinsternisse.
sonntag,	25. juni: sichtbare und unsichtbare strahlungen der sonne.

+++

kartenverkauf fuer die arkadenhofkonzerte hat begonnen

4 wien, 17.6. (rk) der kartenverkauf fuer saemtliche arkadenhofkonzerte hat bereits begonnen. die zentrale vorverkaufsstelle befindet sich in der schmidthalle des rathauses und ist montag bis freitag in der zeit von 10 bis 18 uhr geoeffnet. an samstagen und sonntagen sowie am 15. august (feiertag) bleibt die kassa geschlossen.

da im theater an der wien nur 1000 sitzplaetze zur verfuegung stehen - gegenueber 3000 im arkadenhof - wird empfohlen, sich die auch im theater an der wien geltenden karten rechtzeitig zu sichern.

+++

WIENER FESTWOCHEN 1972

=====

das Programm für Sonntag, 18. JuniTheater:

- Burgtheater: Carl Zuckmayer: "Der Hauptmann von Köpenick"
- Akademietheater: Christopher Hampton: "Der Menschenfreund"
- Theater an der Wien: Das akademisch-dramatische Gorki-Theater,
Leningrad, Leitung G.A. To stonogow. Premiere
Maxim Gorki: "Die Kleinbürger"
- Museum des 20. Jahrhunderts: Junges Musiktheater Wien-München
- Ensemble Kontrapunkte: Brecht-Weill: "Das kleine Mahagonny"
Susanne Kirnbauer, Franz Wilhelm tanzen "Acta ethnographica"
- Die Experimentierbühne der Bayerischen Staatsoper München bringt
Walter Haupt: "Die Puppe" mit Jochen Striebeck
- "retro-Kino: Peter Weiser: "Gorilla, Gorilla"
- Staatsoper: Jules Massenet: "Manon"
- Volksooper: Ballettabend: Igor Strawinsky: "Der Feuervogel"
George Gershwin: "Concert in F"
Ottorino Respighi: "Der Zauberladen"
- Volkstheater: William Shakespeare: "Maß für Maß"
- Kammerspiele: Christina Kövesi: "Drei Zwillinge"
- Raimundtheater: Joh. Strauß, Vater u. Sohn: "Heut-spielt der Strauß"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Einakterserie:
"Gemischtes Doppel"
- Theater der Courage: Rainer Werner Fassbinder: "Bremer Freiheit"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Carl Sternheim: "Der Nebbich"
- Theater Die Tribüne: "Die Schule der Intrige" nach Schillers
"Parasit" von Manfred Vogel
- Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Zacharias Werner:
"Der 24. Februar"
- Experiment am Lichtenwerd: Wolfgang Kudrnofsky: "Fall-Out"
- Theater am Belvedere: Franz Theodor Czokor:
"Der Baum der Erkenntnis"
- Theatertruppe Torso beim "Autometzker" Triesterstraße
Peter Turrini: "Rozznjogd"
- Pradler Ritterspiele: "Golo der Frauenräuber/Raubritter Blaubart"

Konzerte:

- 19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Schlußkonzert, Ermittlung der Preisträger
Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Österreicher
- 11.00 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Brahmssaal
Chorkonzert, Wiener Akademiekammerchor
Dirigent Xaver Meyer, G.P. Palestrina, Missa Papae
Marcelli/J.S.Bach, Motetten
- 11.00 Uhr Palais Schwarzenberg, Kammermusik
Die Instrumentisten Wien
Joseph Haydn Streichquartett F-Dur, op.3/5 Ho III/17
W.A. Mozart Flötenquartett D-Dur, KV 285
Joseph Haydn Klaviertrio C-Dur, Hob XV/27
W.A. Mozart Serenade G-Dur, KV 525
"Eine kleine Nachtmusik"

Musik in der Kirche

- 9.25 Uhr Hofburgkapelle, Missa St. Hieronymi (Erstaufführung)
Leitung Hans Gillesberger
- 10.00 Uhr Breitenfelderkirche, 8, Uljplatz
Lateinische Messe von Josef Matthias Auer, op.46
Madrigalchor Ober St.Veit, Orchester des ORF
Reinhard Jaud (Orgel), Leitung Dr.Roman Zeillinger
- 18.00 Uhr Pfarrkirche Breitensee
Orgelkonzert Norbert Herzog
Werke von Böhm, J.S. Bach, Brahms, Franck u.Allain

Sonstige Veranstaltungen

Wiener Yacht Club, 21, An der Oberen Alten Donau 92
Wiener Festwochen Regatta

Bezirksveranstaltungen4. Bezirk:

- 11.00 Uhr Karlskirche
Messe in C-Dur, op.86 von Ludwig van Beethoven
Kirchenchor und Orchester der Karlskirche,
Solisten M.Kammerer, E.Bolleduik, W.Kormann,
H. Dalesicky, Orgel Prof. Max. Frischmann
Leitung: Chordirektor K.W. Hagemayer

13. Bezirk:

- 10.00 Uhr Schönbrunner Schloßkapelle
"PAUKENMESSE" von Joseph Haydn, N.Ö. Tonkünstler
Orchester, Chor der Schloßkapelle, Orgel Prof.Dr.
Hans Wawrzik, Musikalische Leitung Prof. Josef Jernek

13. Bezirk:

15.00 Uhr 13, Lainzer Tiergarten, nächst Hermes-Villa
 Jagdmusik-Konzert, verbunden mit der Schauausstellung
 und Erklärung von Beizvögeln. Die Lainzer Jagdmusik
 mit ihren historischen Jagdhörnern. Leitung: Prof.
 Dr. Ernst Paul und der Österr. Falknerbund
 Eintritt frei

17. Bezirk:

19.00 Uhr Barocksaal, 17, Kalvarienberggasse 28 a
 "FÜLLE DES LEBBENS GEBANNT IM LIED"
 Josef Maschkan singt aus dem Liedschaffen von W.A.
 Mozart bis R. Strauss, Klavier Fritz Brucker
 Eintritt S 20.--

18. Bezirk:

19.30 Uhr 18, Khevenhüllerstraße 2
 HAUSMUSIKABEND IM GEYMÜLLERSCHLOSSEL
 Wiederholung und selbes Programm wie Samstag

19. Bezirk: St. Michaelskirche, Hohe Warte 72

19.30 Uhr C-Dur-Messe von Ludwig van Beethoven
 Ausführende: Laurence Dutoit, Sopran, Waltraud
 Winsauer, Alt, Adölf Dallapozza, Tenor, Jaroslav
 Stainc, Baß, Josef Böck, Orgel, Chor der Pfarre
 Heiligenstadt. Mitglieder der Wr. Philharmoniker
 Dirigent Adolf Kouba

9. Bezirk:

10-12 Uhr Heimatmuseum, Währinger Straße 43
 GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG HEIMITO VON DODERER

11.00 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, Währinger Straße 43
 Eröffnung der Gedächtnisausstellung Carl Arnold
 Ölgemäde, Aquarelle, Radierungen, Dichtung im
 Heimatmuseum

19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung
 "EINE NACHT IN VENEDIG" Das Wr. Lustspieltheater
 gibt ein Gastspiel mit dieser Operette von Johann
 Strauß. Gesamtleitung Heinz Haiden.

wiener festwochen:

hausmusikabend im geymuellerschloessel

8 wien, 17.6. (rk) das im empirestil erbaute geymuellerschloessel in poetzleinsdorf bildete freitag den stimmungsvollen rahmen fuer einen hausmusikabend, der anlaesslich der diesjaehrigen wiener festwochen stattfand.

das programm, das werke von anton diabelli, wolfgang a. mozart, franz schubert, johannes brahms und anton dvorak umfasste, wurde von prof. friedl p o e l t i n g e r (sopran), prof. senta b e n e s c h (violoncello), prof. erika d i c h l e r - s e d l a c e k (klavier) und prof. karl s c h e i t (gitarre) bestritten.

als ehrengaeste konnte bezirksvorsteher dipl.-ing. hans h e m m e l m a y e r zahlreiche vertreter des oeffentlichen und kulturellen lebens begruessen.

0958

sportler-empfang im rathaus

6 wien, 17.6. (rk) buergermeister felix s l a v i k begruesste samstag spitzensportler, funktionaere und teilnehmer an den wiener sporttagen 1972 namens der stadtverwaltung im rahmen eines mittagessens im rathauskeller. stadtrat kurt h e l l e r , askoe-praesident abgeordneter zum nationalrat erwin l a n c und generalsekretaer s p i o l a waren unter den ehrengaesten.

0941

die sendung des wiener buergermeisters:

grosse anstrengungen fuer bessere umwelt

7 wien, 17.6. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k heute, samstag, den 17. juni, um 13.20 uhr im programm oesterreich-regional ueber die bemuehungen der wiener stadtverwaltung in sachen umweltschutz:

der buergermeister fuehrte aus: "die umweltschutzkonferenz in stockholm sollte auch wien und den wienern zu vorsichtiger freude anlass geben: zum erstenmal wurde auf weltweiter ebene ein problem diskutiert, das sich in den letzten jahren und jahrzehnten von einem zwerg zu einem riesen mauserte. wir sind in oesterreich und in wien noch in einer relativ guenstigen lage. die umweltverseuchung ist bei uns noch geringer als anderswo. das berechtigt uns jedoch keineswegs, die haende in den schoss zu legen. im gegenteil. wir haben die moeglichkeit, verschiedene dinge zu vermeiden, die anderswo bereits zu einem lebensproblem geworden sind.

die staedte und gemeinden allein sind ueberfordert. selbst staatliche initiativen sind zu wenig. umweltschutz ist ein weltweites anliegen geworden, das weltweite zusammenarbeit erfordert. andererseits sollte umweltschutz anliegen eines jeden einzelnen sein. wenn man tagtaeglich sieht, wie sorglos einzelne - die vielleicht durchaus dem umweltschutz positiv gegenueberstehen - , mit der umwelt umgehen, koennte man fast daran zweifeln, dass sich bereits ein starkes umweltbewusstsein bei jedem buerger entwickelt hat. nach wie vor werden ausflugsplaetze und die stadt selbst durch sorglos weggeworfene abfaelle verunstaltet, nach wie vor verschandeln wilde ablagerungsstaetten die umgebung der stadt.

bedeutende initiativen der ersten republik

viele kommunale grosstaten der ersten republik - ich nenne nur den fuer die damalige zeit beispiellosen kommunalen wohnungsbau - wurden unter dem aspekt gesetzt, den bewohnern eine bessere und freundlichere umwelt zu schaffen, ehe es das wort umweltschutz ueberhaupt gab. auch die gruenflaechenpolitik der oesterreichischen bundeshauptstadt unterschied sich zu

jeder zeit positiv von den initiativen dieser art in anderen, vergleichbaren grosstaedten. auf einen pariser entfaellt beispielsweise ein quadratmeter gruenflaeche, auf einen roemer entfallen acht quadratmeter, in wien koemmen nicht weniger als 48,7 quadratmeter gruenflaeche auf einen einwohner.

bei industrieneuansiedlungen legen wir groessten wert darauf, reine industriebetriebe zu erhalten. was wir wollen, ist nicht industrieansiedlung um jeden preis, sondern industrialisierung zum wohl der bewohner, zur hebung des lebensstandards - ohne jedoch dadurch allzugrosse qualitaetsverluste der umwelt in kauf nehmen zu muessen.

bemuehungen in juengster zeit

im fruehjahr 1968 wurde in wien die erste oesterreichische dienststelle geschaffen, die dem umweltschutz gewidmet war, 1969 wurden in der neugeschaffenen geschaeftsgruppe planung die umweltbelange einzelner dienststellen zusammengefasst. 1970 schaltete sich die magistratsabteilung 'wirtschaftliche planung und koordination' in die umweltschutzbestrebungen ein. im herbst 1971 wurde ein 'beirat fuer die fragen des umweltschutzes in wien' ins leben gerufen, 1972 wurde vom wiener landtag das erste gesetz, das ausschliesslich umweltschutzcharakter hat - das wiener baulaermgesetz - beschlossen. die kommunalverwaltung steht gerade in fragen des umweltschutzes in engstem kontakt mit den hochschulen, der wissenschaft und den experten.

zahlreiche kommunale vorhaben, der bau von fernheizwerken und -leitungen, muellverbrennungsanlagen, klaeranlagen, die umstellung auf erdgas, der bau von neuen wasserleitungen und abwasserkanaelen stehen in direktem oder indirektem zusammenhang mit dem umweltschutz.

eines der groessten umweltschutzprojekte ist zur zeit die reinhaltung der donau. auf einem riesigen areal an der simmeringer laende sind die arbeiten an der hauptklaeranlage wien zur zeit in vollem gange. diese anlage wurde fuer 2,5 millionen bewohner ausgelegt und wird die abwaesser einer teilbiologischen reinigung unterziehen. sie soll bis zum jahr 1976 fertiggestellt sein und

wird voraussichtlich 1,5 milliarden schilling kosten. im zusammenhang mit der realisierung des absoluten hochwasserschutzes fuer wien und der errichtung einer erholungsinself zwischen den bezirken links und rechts der donau - ein weiteres umweltschutzprojekt - wurde bereits vor laengerer zeit mit dem bau des grossen abwassersammelkanals begonnen, der zur hauptklaeranlage fuehrt und die beiden bezirke links der donau entsorgt.

gegen verunreinigung der luft

neben dem laerm und der verschmutzung von wasser und boden wird die verunreinigung der luft als eine der unangenehmsten begleiterscheinungen des industriellen fortschritts angesehen. schon vor laengerer zeit wurden in wien zahlreiche messtellen errichtet, die taeglich den gehalt von schwefeldioxyd in der luft registrieren. die bisherigen messergebnisse zeigen ein fuer wien recht guenstiges bild. der hauptluftverschmutzer in wien scheint - neben den autos - der hausbrand zu sein. wien hat im vergleich zu anderen europaeischen grosstaedten noch unverhaeltnismaessig viele einzelbrandheizungen. die wiener stadwerke stellten 1970 bis 1971 insgesamt 17.500 hausbrandheizungen auf elektrische nachtspeicherheizungen um. 1971 wurden ueberdies 15.600 antraege auf gasheizungsumstellung bewilligt. das umstellungsprogramm wird auch in den naechsten jahren in verstaerktem umfang fortgesetzt werden.

die stadtverwaltung unternimmt auch im eigenen bereich grosse anstrengungen, die luft in wien sauber zu halten:

dazu zwei beispiele: die emission der gaswerke und der e-werke wurde betraechtlich gesenkt. bei den e-werken wird in zunehmendem mass erdgas fuer die stromerzeugung verwendet. die staedtischen autobusse wurden bereits vor laengerer zeit zum groessten teil auf fluessiggasbetrieb umgestellt.

'kampf' um jeden baum

zur reinhaltung und verbesserung der luft traegt auch der baumbestand bei. es ist keine uebertreibung, wenn ich sage, dass in wien um jeden baum gekaempft wird. jede - unbedingt notwendige - baumfaellung wird durch neupflanzungen mehr als ausgeglichen. allein 1971 wurden in wien 20.000 baume, rund 100.000 straeucher und 20.000 rosenstoেকে gepflanzt.

von der luft zum laerm: bei den kommunalen grossbaustellen wird laufend die laermerregung gemessen. alle baufirmen sind angewiesen, den laerm auf dem minimum zu halten. stoerungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden. das baulaermgesetz wird die wirtschaft in naechster zukunft dazu zwingen, mit laermarmen maschinen zu arbeiten. ich bin mir dessen bewusst, dass wir gerade bei der laermbekaempfung erst am anfang stehen.

die massnahmen fuer die umwelt sind in wien so vielschichtig und umfangreich, dass ich ihnen nur einen kleinen ausschnitt davon bringen konnte.''